

„N!CA - Digitalisierung von innovativen Pflegeprozessen, um Pflegepersonen zu entlasten und zu befähigen“

Hintergrund

Demografische Entwicklungen, chronische Erkrankungen, Multimorbidität und eine Vielzahl weiterer gesundheitsrelevanter Aspekte führen zu einem immer größer werdenden Pflege- und Behandlungsbedarf der Bevölkerung. Bis zum Jahr 2050 wird beispielsweise bei der Anzahl der Pflegedbezieher*innen ein hoher Anstieg verzeichnet werden. Gleichzeitig herrscht bereits seit Jahren ein Mangel an Pflegepersonal. Prognosen schätzen, dass bis 2030 ca. 51.100 Vollzeit-DGKPs in Österreich fehlen werden. Gesundheitseinrichtungen stehen vor der Herausforderung, qualifiziertes Personal zu rekrutieren bzw. langfristig im Beruf zu halten. Einer der Hauptgründe des Berufsausstieges wird in einem Mangel an Zeit genannt: zu wenig Zeit für die Patient*innen/Klient*innen und zu wenig Zeit für pflegerische Tätigkeiten. Einen großen Teil ihrer Arbeitszeit verbringen Pflegepersonen mit unattraktiven Dokumentationstätigkeiten und administrativen Aufgaben. Der durchschnittliche Zeitaufwand für die Pflegedokumentation im akutstationären Bereich liegt bei bis zu 25% der täglichen Arbeitszeit diplomierter Pflegepersonen.

Ziel des Projektes N!CA ist:

- die Entlastung von Pflegepersonen zu erforschen, indem die derzeitigen Pflegeprozesse überdacht, innovativ gestaltet und die Pflegedokumentation vereinfacht werden
- das Empowerment der Pflegepersonen in ihren professionellen Fähigkeiten zu erforschen und etablieren; alles unterstützt durch Digitalisierung.

Forschungsprogramm zur Erreichung dieser Pflegevision:

Durch die gemeinsame Zusammenarbeit mit Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft will das Projekt N!CA dazu beitragen, Pflegepersonal durch optimierte Pflegeprozesse und einen reduzierten Dokumentationsaufwand zu entlasten und durch die Bereitstellung neuer Instrumente zu einer evidenzbasierten Entscheidungsfindung zu befähigen.

Die drei geplanten sowie eng verknüpften Teilprojekte sind **(a) Verschlinkung von Prozessen und Vereinfachung der Dokumentation**, **(b) Gewinnbringende Nutzung von Real World Data** und **(c) digitale Entscheidungsunterstützung für Empowerment**:

- (a) Im Bereich Prozessinnovation und Digitalisierung sollen Prozesse mit Hilfe von Innovation und Digitalisierung verschlinkt werden. Es gibt bereits viele technologische Lösungen, die den Arbeitsalltag von Pflegepersonen vereinfachen, aber diese haben die Pflegepraxis noch nicht erreicht. Das Projekt will dies durch die Konstellation des Konsortiums und den Ansatz der Bottom-up-Digitalisierung erreichen.
- (b) Derzeit wird in Krankenhäusern sowie Pflegeheimen eine riesige Menge an Daten generiert, die jedoch nicht genutzt wird. Diese Daten sollen nun genutzt werden, um neue Produkte zu entwickeln, die den Pflegeprozess unterstützen oder verbessern.
- (c) Ein weiterer Schritt ist die Befähigung des Pflegepersonals, die durch die Bereitstellung technischer Lösungen (Entscheidungsunterstützungssysteme, use cases Diabetes, Schmerz) erreicht werden kann, um auf der Grundlage von evidenzbasiertem Wissen selbstständig zu arbeiten.

Alle Tätigkeiten erfolgen in engster Kooperation mit Pflegepersonen direkt aus der Praxis und unter Einbindung von Gesundheitsdiensteanbietern und weiteren relevanten Stakeholdern (Berufsstandvertretung, Recht, Politik, Kostenträger, Patientenvertretung), um zu gewährleisten, dass nur Systeme in die pflegerische Praxis gelangen, die dort tatsächlich benötigt werden und zusätzlichen Nutzen liefern. Auf keinen Fall soll es zu einem Mehraufwand für die Pflegepersonen kommen.

Das COMET-Projekt N!CA wird im Rahmen von COMET - Competence Centers for Excellent Technologies - durch BMK, BMAW und die mitfinanzierenden Bundesländer (Steiermark) gefördert. Das Programm COMET wird durch die FFG und SFG abgewickelt.

Kontakt:

Dr. scient.med. Katharina Lichtenegger, MSc BSc
 Medizinische Universität Graz
 Klinische Abteilung für Endokrinologie und Diabetologie
 Auenbruggerplatz 15, 8036 Graz
 katharina.lichtenegger@medunigraz.at
Supervisor: thomas.pieber@medunigraz.at
 vertretend für das N!CA Konsortium



Weiterführende Informationen:

<https://www.medunigraz.at/nica>

[Pressegespräch: FFG-COMET-Projekt N!CA vorgestellt \(medunigraz.at\)](#)